

# Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse

des Verwaltungs- und Finanzausschusses

vom 13.02.2020

**Sitzung:** Öffentlich

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 18:35 Uhr

**Zahl der Mitglieder des Verwaltungs- und Finanzausschusses:** 12

**Anwesend:** Oberbürgermeister Dr. Nopper als Vorsitzender

und 12 Mitglieder

**Anwesend:**

StR Dyken  
StR Franke  
StR Häußler  
StR'in Klinghoffer  
StR'in Kutteroff  
StR Lachenmaier  
StR'in Lohrmann  
StR Malcher  
StR'in Ribbeck  
StR Scheib  
StR Sturm (ab TOP 1)  
StR'in Dr. Ulfert

**Außerdem anwesend:**

Herr Mäule  
Frau Wüllenweber bis TOP 7  
Frau Szelest bis TOP 7  
Frau Erb bis TOP 7  
Frau Steinicke

**Abwesend:**

StR Härtner

## Zur Beurkundung

**Oberbürgermeister  
Dr. Nopper:**

**Für den Ausschuss:**

**Schriftführer:**

# Tagesordnung

- § 1 Einführung des Profulfachs IMP (Informatik, Mathematik, Physik) im Gymnasium in der Taus
- § 2 Verschiedenes

# Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse <b>des Verwaltungs- und Finanzausschusses</b>  am 13. Februar 2020  <b>- Öffentlich -</b>	<b>Anwesend:</b> Oberbürgermeister Dr. Nopper als Vorsitzender  und 12 Stadträte; Normalzahl 12
---	---

## § 1

### Einführung des Profulfachs IMP (Informatik, Mathematik, Physik) im Gymnasium in der Taus

Herr Weisshaar führt aus:

Das Kultusministerium hat bereits im Jahr 2015 angekündigt, dass der Informatikunterricht in Baden-Württemberg gestärkt wird und ein neues Profulfach eingerichtet werden soll. Erstmals konnten Schulen ab dem Schuljahr 2018/2019 das neue Profulfach IMP (Informatik, Mathematik, Physik) einführen. Im Gegensatz zum Profulfach NwT (Naturwissenschaft und Technik), das einen projektorientierten experimentellen Ansatz verfolgt, steht das Profil IMP für einen eher theoretischen Zugang zu den Naturwissenschaften. Zudem bietet das neue Fach die Chance, ab der Mittelstufe ein durchgehendes Informatikprofil am Gymnasium anzubieten. Die Wahl von IMP berechtigt die Schülerinnen und Schüler zur Belegung von Informatik in der Kursstufe.

Für die Genehmigung eines neuen Profulfachs ist das Regierungspräsidium zuständig. Voraussetzung für die Einführung eines neuen Profulfachs ist die Durchführung einer Regionalen Schulentwicklung nach § 30 Schulgesetz. Diese ist erfolgt. Die im Einzugsgebiet von Backnang liegenden Schulträger, das Landratsamt Rems-Murr-Kreis sowie private Schulträger und der Gesamtelternbeirat wurden angehört. Einwände wurden nicht vorgetragen. Weiter müssen Beschlüsse der Gesamtlehrerkonferenz sowie der Schulkonferenz vorliegen. Am 23. Oktober 2019 erfolgte jeweils einstimmig der Beschluss in der Gesamtlehrerkonferenz und am 26. November 2019 in der Schulkonferenz. Der Antrag ist seitens des Schulträgers bis zum 1. März 2020 beim Regierungspräsidium Stuttgart einzureichen.

Im Gymnasium in der Taus liegen die personellen als auch sachlichen Voraussetzungen zur Einführung des Profulfachs IMP vor. In den vorhandenen drei Physikräumen sowie den

beiden Informatikräumen bestehen genügend Ressourcen, um das neue Fach IMP zu unterrichten.

Der Vorsitzende dankt Herrn Weisshaar und verweist darauf, dass der Schulort Backnang mit dem neuen Profulfach IMP geschärft würde.

Stadträtin Lohrmann möchte wissen, wie viele Stunden in den einzelnen Fächern bisher unterrichtet werden.

Stadträtin Dr. Ulfert bemerkt, dass es ein guter Ansatz sei, die Grundfächer zu stärken und die Infrastruktur in Schulen verbessert würde. Sie sichert Zustimmung bzw. Unterstützung zu.

Stadtrat Franke teilt ebenfalls seine Zustimmung mit, gibt jedoch zu bedenken, dass das Schulprofil nicht leiden solle, wenn die Begabtenförderung ausgebaut werde. Das Gymnasium in der Taus soll für alle Schüler bestehen bleiben und zu keiner Eliteschule werden. Ebenfalls äußerte er Bedenken zur Ethik.

Stadtrat Dyken fragt an, ob die drei Teilfächer vernetzt werden sollen, wie viele Stunden pro Fach unterrichtet werden und ob IMP das bestehende Fach NwT ersetzen solle.

Herr Weisshaar beantwortet die Fragen der Stadträte insoweit, dass die regulären Fächer bestehen bleiben werden, er geht auf die Stundenverteilung der einzelnen Fächer ein und erwidert, dass IMP das Fach NwT keinesfalls ersetzen soll, sondern zusätzlich zu dem musischen und sprachlichen Zug angeboten würde. Ebenfalls nimmt er Stellung zur Ethik und Digitalisierung und verweist bezüglich einer Vernetzung der drei Fächer auf den Bildungsplan des Innenministeriums der nächsten Jahre.

Stadträtin Kutteroff fragt an, ob der normale Informatikunterricht weiterhin stattfinden und spricht sich für die Einführung von IMP aus.

Stadtrat Malcher teilt seine Zustimmung zur Einführung mit, bemerkt allerdings, dass die Schule spät dran sei für die sogenannte Mint-Durchsetzung. Er fragt an, ob IMP als Nachhilfeunterricht oder als Begabtenförderung gelte.

Herr Weisshaar führt aus, dass Informatik weiterhin stattfinden und bereits ab der 5. Klasse einfürend angeboten werde. Dies diene als Einstieg in IMP und für die Wahl des Fachs ab der 9. Klasse als Profulfach. Er verneinte, dass IMP als Nachhilfeunterricht eingeführt werde.

Der Ausschuss

beschließt

einstimmig:

Dem Antrag auf Einführung von IMP (Informatik, Mathematik, Physik) als zusätzliches Profilmfach am Gymnasium in der Taus ab dem Schuljahr 2020/2021 wird zugestimmt.

# Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse <b>des Verwaltungs- und Finanzausschusses</b>  am 13. Februar 2020  <b>- Öffentlich -</b>	<b>Anwesend:</b> Oberbürgermeister Dr. Nopper als Vorsitzender  und 12 Stadträte; Normalzahl 12
---	---

## § 2

### Verschiedenes

Stadtrat Franke verweist auf einen in dieser Woche erschienenen Zeitungsartikel der BKZ über die Parkgebühren in der Stadt Backnang im Vergleich zur Stadt Winnenden. Er fordert, die Situation in Backnang konkret darzustellen, da bereits Anfragen vom Bürgerforum bzw. der SPD hierzu gestellt worden seien. Er bittet darum, auch eine Entscheidung hinsichtlich der Zukunft dieses Themas zu treffen.

Der Vorsitzende sichert ihm eine ausführliche Stellungnahme zu.

Herr Mäule verweist darauf, dass das Thema bereits im Verkehrsausschuss aufgenommen wurde und auch das Thema „Graben“ auf der Tagesordnung stehen werde.